

# Vorbemerkungen

Das vorliegende Heft mit Spielmaterial ist für den "fortgeschrittenen Anfänger" gedacht, der schon nach Noten spielen kann, aber noch keine vollstimmigen Solostücke mit Bass- und Begleitstimme bewältigt. Das Üben einstimmiger Melodien zu Hause kann aber schnell langweilig werden. Hier setzen die vorliegenden Bearbeitungen von Stücken bekannter Komponisten an. Sie trennen zwischen Melodie und (schwierigerer) Begleitung. Man kann nun die dazugehörige CD einlegen und mitspielen. Auf einem Kanal hören wir die Melodie, auf dem anderen die Begleitung. Mit dem Balanceregler kann man die bevorzugte Stimme einstellen.

Damit man möglichst rasch mitspielen kann, gibt es zu jeder Komposition jeweils zwei Aufnahmen, eine im langsamen Übetempo und eine im schnelleren Original- und Zieltempo.

Die Stücke kann man auch hervorragend zum Duo-Spiel verwenden. Die Begleitstimme kann vom Lehrer übernommen werden, aber selbstverständlich auch von einem fortgeschrittenen Schüler. Die Fingersätze der Begleitstimme sollen dann selbständig erarbeitet werden.

Die Reihenfolge der Stücke ist chronologisch, nicht nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Zu jeder Stilepoche finden wir eine kurze Charakterisierung dieser Zeit.

Die meisten Melodien sind in der ersten Lage zu spielen, bei manchen ist einfaches Lagenspiel erforderlich. Die Fingersätze sind als Vorschläge gedacht und individuell veränderbar. Dynamische Zeichen stammen vom Herausgeber. Auf Angaben zu Verzierungen wurde aus praktischen Gründen verzichtet.

Dezember 2001

Norbert Roschauer

Kritik und Anregungen an:

Norbert Roschauer

Lorscher Str. 3

68519 Viernheim

Tel./Fax 06204/740547

E-Mail: gitarrenschule@t-online.de

# Renaissance

Der Begriff "Renaissance" bezeichnet allgemein die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. Das Mittelalter ist zu Ende gegangen. Kolumbus hat Amerika entdeckt, in der Naturwissenschaft gibt es dank Kopernikus und Galilei umwälzende Erkenntnisse, die Buchdruckerkunst verbreitet sich. Die vokale Musik ist jetzt gegenüber der Einstimmigkeit der Gregorianik vielstimmig geworden. Der Höhepunkt dieser überwiegend geistlichen Musik wird mit Komponisten wie Palestrina oder Orlando di Lasso erreicht. Palestrina gilt als der Inbegriff der Kirchenmusik dieser Epoche.

Die instrumentale Musik wird langsam selbständig. Die Melodien und Weisen der Spielleute des Mittelalters sind uns nur bruchstückhaft überliefert. Zentren der Kultur waren damals noch die Klöster, weltliche Musik galt als nicht aufschreibenswert. Das ändert sich jetzt, gefördert auch vom aufkommenden Notendruck. Es gibt jetzt zahlreiche Drucke hauptsächlich von Tänzen. Bisher war Instrumentalmusik weitgehend improvisiert und diente meist der Begleitung zu Tanz und Gesang.

Gitarren gab es zu dieser Zeit noch nicht. Dafür war die Laute das am weitesten verbreitete und geschätzte Zupfinstrument. In Spanien kannte man eher die Vihuela, einer Vorläuferin der Gitarre. Die Musik für diese Zupfinstrumente wurde damals noch nicht in Noten aufgeschrieben, sondern bis Ende des 18. Jahrhunderts in sogenannten Tabulaturen. Eine Tabulatur ist eine Griffschrift, die anzeigt, an welcher Stelle des Griffbretts ein Finger aufgesetzt werden soll. Die Linien sind keine Notenlinien, sondern stellen die einzelnen Saiten des Instrumentes dar.

Die Musik dieser Epoche, die wir heute auf der Gitarre spielen, ist somit immer eine Übertragung vom Originalinstrument. Dies erschließt eine Fülle an Musik, die ansonsten leider verloren ginge. Wer spielt denn heutzutage außer ein paar mutige Spezialisten noch Vihuela oder Laute?

# Pavane 3

Luis Milan  
um 1500 - nach 1561

Measures 1-4 of the piece. The music is in 4/4 time. The right hand features a melodic line with a triplet of eighth notes in measure 1 and a single eighth note in measure 2. The left hand provides a steady accompaniment of quarter notes.

Measures 5-8. Measure 5 is marked with a box containing the number 5. The right hand continues with a melodic line, and the left hand accompaniment remains consistent.

Measures 9-12. Measure 9 is marked with a box containing the number 9. Fingerings are indicated as 3, 1, 1 in measure 10. Chordal markings III and I are present above the right hand in measure 10. The left hand accompaniment continues.

Measures 13-16. Measure 13 is marked with a box containing the number 13. Dynamics are marked as *f* (forte) in measure 13, *p* (piano) in measure 14, and *f* in measure 15. Fingerings 2 and 1 are indicated in measure 13. The left hand accompaniment continues.

17

8

20

8

24

8

27

8

30

8

*f* *p*

34

37

40

Luis Milan ist wohl der originellste und individuellste der spanischen Vihuelisten. 1536 veröffentlichte er in Valencia das "Libro de musica de vihuela", in welchem er sich als Meister der Beherrschung der Besonderheiten des Instrumentes erweist. Die in der Sammlung enthaltenen Stücke wechseln ab zwischen Akkordspiel und kontrapunktischem Melodiespiel. Luis Milan wurde zu seiner Zeit nicht nur als Musiker, sondern auch als Dichter und Höfling gefeiert. Als Adliger in Valencia hat er noch eine Vielzahl anderer Interessen. So schrieb er beispielsweise auch ein Buch über Abendfeste, Turniere und poetische Wettkämpfe.

# Allemande

anonym

II (2)

4

7

10

13

16

19

22

Die Allemande, eigentlich "deutscher Tanz", ist einer der beliebtesten Tänze mit geradem Takt aus dem ausgehenden 16. Jahrhundert und dem anschließenden Barockzeitalter. Meist handelt es sich um ein relativ langsames, getragenes Musikstück. Solche Tänze sind oft in Sammlungen mit unterschiedlichen Tanzstücken überliefert, die Komponisten bleiben so häufig unbekannt.

# Walzer

Joseph Haydn

1737 - 1809

Dies ist die Bearbeitung eines kleinen Klavierstückes.



# *Andante gracioso*

Ferdinand Carulli

1770 - 1841

aus "Methode Complete" op. 241

First system of musical notation (measures 1-3). The piece is in 6/8 time. The right hand starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand starts with a bass clef. The dynamic marking *mf* is present. Measure 1 contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. Measure 2 contains a quarter note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. Measure 3 contains a quarter note G4, a quarter note F#4, and a quarter note E4. There are fingerings 3, 3, and 1 indicated above the notes in measures 1, 2, and 3 respectively.

Second system of musical notation (measures 4-6). Measure 4 starts with a boxed number 4. The right hand contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The left hand contains a quarter note G3, a quarter note F#3, and a quarter note E3. Measure 5 contains a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. Measure 6 contains a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F#3.

Third system of musical notation (measures 7-9). Measure 7 starts with a boxed number 7. The right hand contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The left hand contains a quarter note G3, a quarter note F#3, and a quarter note E3. Measure 8 contains a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. Measure 9 contains a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F#3. The dynamic marking *mf* is present in measure 9.

Fourth system of musical notation (measures 10-12). Measure 10 starts with a boxed number 10. The right hand contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The left hand contains a quarter note G3, a quarter note F#3, and a quarter note E3. Measure 11 contains a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. Measure 12 contains a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F#3. The dynamic marking *p* is present in measure 10.

13

*f*

16

Fine

*mf* *p* *mf*

19

*p*

22

*f* *mf*

25

*p*

28

mf

30

D.C.  
al Fine

Fernando Carulli ist in Neapel geboren. Er ließ sich aber in Paris nieder, wo er auch seine Triumphe als Gitarrist feierte. Er schrieb zahlreiche Solostücke für Gitarre, aber auch Duos und Kammermusiken. Seine Kompositionen sind relativ einfach, da sie für sogenannte Dilletanten geschrieben waren. So nannten sich damals Leute, die einen nichtmusikalischen Beruf hatten und die Musik als ihr Hobby betrieben. Dennoch haben seine Werke einen gewissen unverwechselbaren Charme. Carulli verfasste auch eine Gitarrenschule, die bis heute verbreitet ist.



# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen		1
Allegro	W. A. Mozart	24
Allemande	anonym	13
Andante gracioso	F. Carulli	31
Andantino	W. A. Mozart	26
Aria	F. Sor	34
Bouree	R. de Visee	15
Choral	R. Schumann	39
Jesus bleibet meine Freude	J. S. Bach	18
Marsch	H. Purcell	16
Melodie	R. Schumann	40
Menuett afandangado	D. Aguado	36
Menuett G-Dur	J. S. Bach	20
Mr. Dowland's Midnight	J. Dowland	11
Nel cor piu non mi sento	L. van Beethoven	28
Pavana my llana para taner	D. Pisador	8
Pavane III	L. Milan	3
Pavane VI	L. Milan	6
The sick tune	J. Dowland	10
Walzer	J. Haydn	23
Walzer	C. M. von Weber	38
Trackliste		42
Inhaltsverzeichnis		44